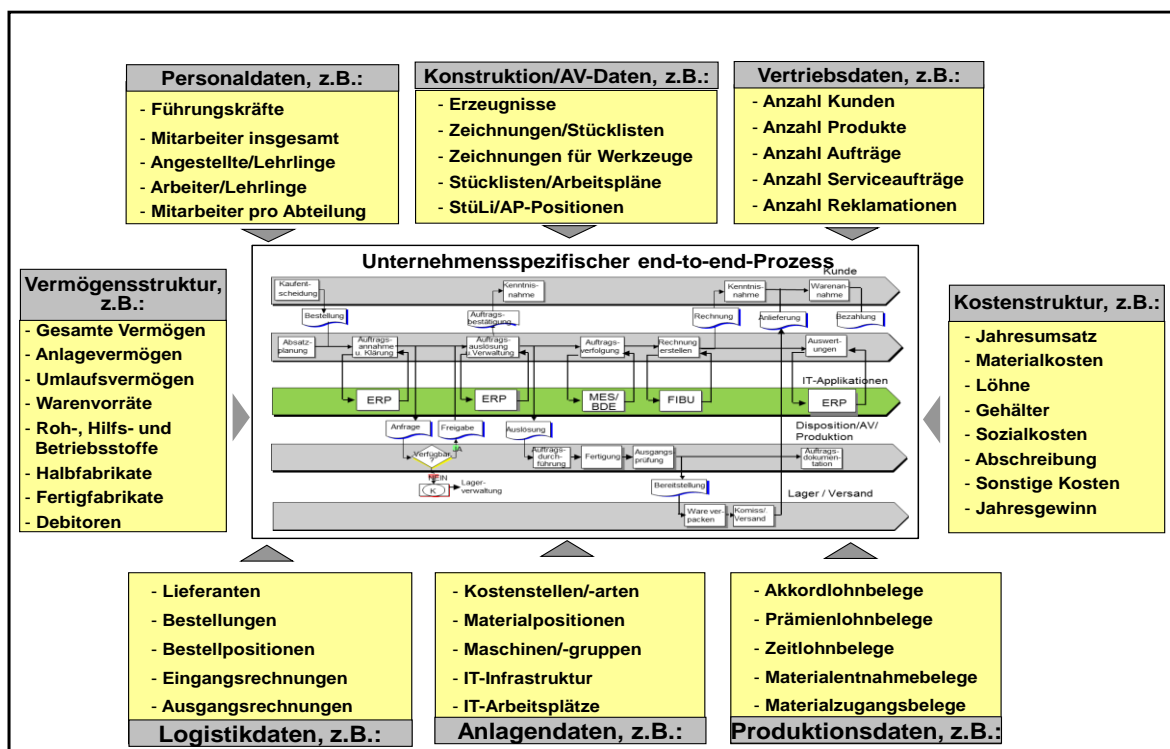


# Prozessbezogene Organisationsstruktur- Mengengerüstanalyse

Bei einem ganzheitlichen prozessorientierten Organisationsentwicklungsprojekt oder bei der Einführung von ERP/PPS-System sollte am Anfang immer auch eine Organisationsstruktur-Mengengerüstanalyse stehen, um damit eine ganze Reihe wichtiger Kenngrößen, wie beispielsweise Anzahl der Geschäftsvorfälle, vorhandene Vermögens- und Kostenstrukturen, Personaldaten, Konstruktions-, Arbeitsvorbereitungs- und Produktionsdaten, Kunden- und Lieferantendaten, Anlagen- und Produktdaten auch für Benchmark-Zwecke detailliert zu ermitteln, um damit die maßgeblichen Rahmenbedingungen und Tatbestände des Unternehmens zu ermitteln. Bezugspunkt ist hierbei - wie Abbildung 1 zeigt - der durchgängige end-to-end-Prozess mit der Verknüpfung der wertschöpfungskettenbezogenen Kernprozesse. Die finanziellen Rahmenbedingungen ergeben sich ohne größeren Aufwand aus den vorhandenen Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Betriebsabrechnungen. Dies bezieht sich auch auf die Lieferanten- und Kundendaten mit den Materialbeständen und Produktauslieferungen aus den CRM-, Logistik- und ERP-Systemen.



ProM-681.PPT

Abbildung 1: Prozessbezogene Organisationsstruktur-Mengengerüstanalyse

Über das organisationsspezifische Enterprise-Organisationsebenen-Modell lässt sich eine immer weitergehende Detaillierung über mehrere Organisationsebenen ableiten. Angefangen beispielsweise in der strategischen Ebene über die taktische Ebene zur dispositiven und operativen Ebene bis auf den Arbeitsplatz ableiten. Sehr wichtig ist auch die Ermittlung des zu verarbeitenden Datenvolumens in Bezug auf die Stamm- und Bestandsdaten für Kunden, Lieferanten, Produkte, Materialien, Zahl der Aufträge, Bestellungen, Rechnungen usw. pro Periode. Auch die Anlagen und die Infrastrukturausstattung sollten per Kennzahlen determiniert sein. Hier existieren im MITO-Methoden-Tool bereits eine ganze Anzahl vorbereiteter Analyse-Portfoliomatrizen zur Bestimmung der Kunden-, Lieferanten- und Produktstrukturen usw., um damit eine relativ genaue Aussage für die anforderungsgerechte Organisationsentwicklung und -gestaltung vorzugeben.

Zu diesen Analysestrukturlisten gehören beispielsweise

- Kundenstruktur-Checkliste
- Verkaufsorganisations-Checkliste
- Art der Auftragsauslösung-Checkliste
- Betriebsart-Checkliste
- Bereichsgröße-Checkliste
- Auftragsstruktur-Checkliste
- Standortbestimmungs-Checkliste u. w. m.

Nach der Ermittlung dieses prozessbezogenen Organisationsstruktur-Mengengerüsts kann jetzt in einer weiteren Analyse die mitarbeiterbezogene Aufgabenanalyse mit den dazugehörigen Kompetenz- und Qualifikationsanalysen sowie eine Stellenanalyse erfolgen. Auf diese Weise wird die Personalentwicklung, die im MITO-Modell im Inputsegment zugeordnet ist, sehr detailliert betrachtet. Outputseitig können auf den Kunden bezogen Kundennutzen-, Kundenzufriedenheits- und Kundenanforderungsanalysen durchgeführt werden. Ein Schwerpunkt bildet im MITO-Transformationssegment die Optimierung und Digitalisierung der Prozesse ebenfalls auf der Grundlage der analysierten und dokumentierten Geschäftsprozesse in der Swimlane-Darstellung. Da im MITO-Führungssegment die Zielvorgaben mit Kennzahlen vorgegeben sind, lässt sich dann nach Durchführung der Prozesse und Rückkopplung zum Managementleitungssegment eine sehr detaillierte kennzahlenbezogene Zielerfüllungsbewertung vornehmen. Aus den Abweichungen ergibt sich der Verbesserungsregelkreis.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme. Weitere Informationen dazu finden Sie unter [www.pbaka.de](http://www.pbaka.de)

PROF. BINNER AKADEMIE GmbH

Berliner Str. 29, 30966 Hemmingen,

Telefon (0511) 84 86 48-12, Telefax (0511) 84 86 48-19,

eMail: [info@pbaka.de](mailto:info@pbaka.de), Internet: [www.prof-binner-akademie.de](http://www.prof-binner-akademie.de)